

Safety Safari in Wacken

Rodenbacher Projekt beim ersten länderübergreifenden Termin

Rodenbach (re). In Hamburg trafen sich jüngst Wacken-Boss Holger Hübner und Klaus-H. Hellenthal vom Safety-Safari-Team Rodenbach. Die beiden lernten sich Ende der 90er Jahre in Dublin kennen. Als Hübner von den Safety-Safaris für Kinder im Main-Kinzig-Kreis hörte, fragte er in der Kita in Wacken nach, ob Interesse an einer „Safari“ für die Vorschulkinder besteht. In dem Dörfchen, in dem an jedem ersten Augustwochenende das größte Heavy-Metal-Festival der Welt stattfindet, wurde deswegen auf Einladung von Hübner die erste „länderübergreifende“ Safety-Safari mit knapp 30 Kindern in der Kita Sternenfänger durchgeführt.

Nachdem die Kinder, Erzieherinnen und Referenten einig waren, was eine Safari ausmacht, wurden alte Toilettenpapierrollen bemalt und Ferngläser daraus gebastelt. Danach fragten 15 verschiedene Tiere auf einem Fragebogen die Kinder, welche sicherheits-



Erfolgreicher Projektabschluss in Wacken, made in Rodenbach.

(Foto: re)

relevanten Themen richtig oder falsch sind. Ein Affe fragt zum Beispiel, ob man sich eigentlich auch für ganz kurze oder langsame Fahrten im Auto anschnallen muss. Eine

Wildkatze fragt, ob ein Fahrradhelm sinnvoll ist und ob eigentlich auch Papa und Mama das Ganze richtig machen. Sind die Fragen mit „Ja“ zu beantworten, werden grüne Punkte

hinter die Frage geklebt, und lautet die Antwort „Nein“, gibt es rote Klebepunkte.

Am Ende ging es dann mit den gebastelten Ferngläsern auf Safari, um die zuvor ver-

steckten Antwort- und Lösungsbögen mit den Tieren zu finden. Dabei gab es auch noch weitere Dinge zu entdecken, die in einer Kita oder Schule nicht rumstehen sollten. Darunter waren Feuerzeuge, blankes Kabel, Medikamentenpäckchen und so weiter - natürlich alles leer. Auch Dosen und Gefäße mit und ohne Gefahrstoffkennzeichnung waren dabei. Selbst eine Dose, die einen Gefahrstoffhinweis für blinde Mitmenschen hat, wurde von den Kindern entdeckt.

Zu guter Letzt bekam jedes Kind seine Safety-Safari-Urkunde und ein kleines Geschenk. Die finale Frage, ob denn etwas gelernt wurde und ob es Spaß gemacht hat, wurde mit einem lauten und einstimmigen: „Ja-aaaaaaaaaaaaaaaaaaaa!“ beantwortet.

Safety-Safari-kids ist ein kindgerechtes und privat organisiertes Projekt zur Entwicklung einer frühkindlichen Sicherheitskultur. Das Konzept wurde gemeinsam mit Kindern erarbeitet. Mehr Infos unter www.safety-safari.de.